

Firmen und Produkte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **79 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bluewin macht ADSL noch attraktiver

Per 1. August 2001 stattete Bluewin sein ADSL-Angebot mit erweiterter Leistung aus. Die Transfervolumen werden beim Abonnement BroadWay Light von 1500 MByte auf 3000 MByte angehoben, beim Abonnement BroadWay Basic von 3000 MByte auf 6000 MByte. Gleichzeitig wurde der Preis für jedes weitere MByte von 10 Rp. pro MByte auf 5 Rp. pro MByte gesenkt. Von dieser Leistungserweiterung profitieren vor allem Heavy-User und Geschäftskunden, die den Transfer grosser Datenmengen über das Internet abwickeln. Parallel zur Einführung des erweiterten ADSL-Angebots wurden die beiden ADSL-Abonnemente umbenannt. Ab 6. August 2001 wurde das bisherige BroadWay Light mit 256 kbit/s downstream und 64 kbit/s upstream als BroadWay ADSL 256 angeboten, wobei die Zahl 256 für die Download-Geschwindigkeit von 256 kbit/s steht. Das BroadWay Basic mit 512 kbit/s downstream und 128 kbit/s upstream wird künftig als BroadWay ADSL 512 angeboten, auch hier steht die Zahl 512 für die Download-Geschwindigkeit von 512 kbit/s. Diese ziffernbasierende Namensgebung soll die bestehenden und die künftigen Leistungsvarianten im Bluewin-ADSL-Angebot klar differenzierbar machen und damit dem Kunden eine einfache Entscheidungshilfe geben.

Bluewin AG
Media Relations
Tel. 01 274 72 59
Fax 01 274 71 42
E-Mail: media@team.bluewin.com

«Schreibs doch schnell per Telefon!»

Als erste Anbieterin in der Schweiz lanciert Swisscom das Angebot SMS im Festnetz. Ab 1. August 2001 können Swisscom-Kunden auch im Festnetz Kurzmitteilungen (SMS) austauschen und mit der Funktion ETV®Online unbekannte Rufnummern identifizieren. Voraussetzungen dafür sind ein ISDN-Anschluss (neu MultiLINEISDN) und ein SMS-unterstützendes ISDN-Telefon. In der Einführungsphase vom 1. August bis zum 30. September 2001 bietet Swisscom ihren Kunden SMS im Festnetz und ETV®Online gratis an. Komfortabel und praktisch lassen sich nun auch von zu Hause oder vom Büro aus SMS verschicken und empfangen.

Das Versenden und Lesen von Kurznachrichten über die entsprechenden ISDN-Telefone ist denkbar einfach. Ein weiterer Vorteil: ISDN-Kunden können nicht nur wie bisher die Nummer des Anrufers auf dem Display ablesen, sondern mit ETV®Online auf Tastendruck innert Sekunden den Namen des Nummerninhabers identifizieren. Voraussetzung für die Nutzung der Dienstleistung ist ein ISDN-Anschluss und der Kauf oder die Miete eines der neuen SMS-unterstützten ISDN-Telefone. Swisscom führt hierzu fünf neue Telefonapparate im Markt ein: zwei drahtgebundene und drei schnurlose Modelle (von 168 bis 448 Franken). Die Telefone sind im Swisscom-Shop, beim Swisscom-Partner, im Fachhandel und bei den Grossverteilern erhältlich. Während der Einführungsphase vom 1. August bis zum 30. September 2001 ist das Versenden von SMS im Festnetz gratis; anschliessend kostet ein SMS genau wie heute im Mobilnetz den einheitlichen Betrag von 20 Rappen (Festnetz-Festnetz, Festnetz-Mobilnetz). Das Angebot richtet sich exklusiv an Swisscom-Kunden. Kunden mit Carrier Preselection, das heisst mit Vertragsbindungen bei Drittanbietern auf ihrem Festnetzanschluss, können von dieser Innovation nicht profitieren.

Auch im Ausland mit dem Handy ins Internet

Mit bereits elf ausländischen Netzbetreibern hat Swisscom Mobile HSCSD-Roamingverträge abgeschlossen. HSCSD (High Speed Circuit Switched Data) ermöglicht eine bis zu viermal höhere Datenübertragungsrate im NATEL-Netz und steht allen Swisscom-Mobile-Kunden ohne Aufpreis zur Verfügung. HSCSD-Roamingverträge abgeschlossen sind unter anderem bereits mit Deutschland, Österreich und Dänemark. HSCSD macht es möglich, bis zu viermal schnellere Datenverbindungen mit dem Handy aufzubauen. Gerade im Ausland bedeutet dies nicht nur eine enorme Zeitersparnis, sondern auch eine erhebliche Kostensenkung. In der Schweiz hat Swisscom Mobile durch eine Optimierung ihres NATEL-Netzes die Leistung von HSCSD nochmals erhöhen können. Damit lassen sich jetzt Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 43,2 kbit/s realisieren. HSCSD lässt sich mit einem HSCSD-fähigen Handy (z. B. Nokia 6210) in Verbindung mit einem Personal Digital Assi-

stant (PDA), Pocket-PC oder herkömmlichen Laptop nutzen. Die in der Regel via Infrarot hergestellte Datenverbindung wird durch Kanalbündelung so beschleunigt, dass sich Datenanwendungen ähnlich schnell wie bei einem analogen Festnetzanschluss erreichen lassen. Die bereits angeschlossenen Länder sind: Belgien (KPN Orange Belgium), Deutschland (E-Plus), Dänemark (Sonofon), Hongkong (CSL Limited), Irland (Eircell), Liechtenstein (Telecom FL), Luxemburg (Tango SA), Österreich (Connect Austria), Schweden (Telia Mobile), Tschechische Republik (Eurotel Praha), Ungarn (Pan-non GSM).

Aktuelle Informationen über HSCSD-Roaming unter Homepage: www.swisscom.com/hscsd

Eine Weltpremiere

Nach einem dreimonatigen Feldversuch hat Swisscom Mobile «friendZone» als Weltpremiere freigegeben. Bei friendZone handelt es sich um einen neuen Mobilfunkkanal für Jugendliche, ein Paket aus attraktiven Anwendungen für die Jugend. Sobald die NATEL-Teilnehmer von Swisscom Mobile die Einwilligung ihrer Freunde haben, können sie sie mit dem Handy einfach lokalisieren, eine Gruppe von Bekannten zu spontanen Treffen einladen, gemeinsam spielen, im Dating-Bereich neue Bekannte kennen lernen und chatten. Der friendZone-Service basiert auf der cellmaZe-Technologie von Valis Ltd., die vor kurzem auf dem 3GSM World Congress in Cannes, Frankreich, vorgestellt wurde. FriendZone wurde vor allem für Jugendliche entwickelt und stellt eine interessante Alternative zu dem häufig verwendeten SMS-Nachrichtensystem und WAP dar. Ob die Teilnehmer von Swisscom Mobile einen schnellen Chat wünschen oder shoppen möchten, mit friendZone ist dies einfach. Der Teilnehmer versendet eine Nachricht über WAP oder SMS an seine Freunde, und sofort ist das Treffen vereinbart. Da der Datenschutz bei friendZone oberste Priorität geniesst, müssen alle Teilnehmer formell zustimmen, dass sie lokalisiert werden können, bevor dies tatsächlich geschieht. Der Teilnehmer weiss immer, wer die Information über seinen Standort zur gegebenen Zeit erhält. Weiterhin kann der Teilnehmer immer verhindern, dass Freunde seinen Aufenthaltsort erfahren. Diese Option wird automatisch

aktiviert, sobald friendZone 30 Tage lang nicht genutzt wird. Der neue Service basiert auf der MULTICOMM-Technologie (Multi-Community) von Valis. Mit diesem zum Patent angemeldeten Konzept kann Valis Anwendergemeinschaften im Mobilfunkbereich schaffen und verwalten. MULTICOMM ist eine modulare Technologie, mit der ein Betreiber schnell neue Mobilfunkkanäle für bestimmte Marktsegmente aufbauen kann, wie mit friendZone als Beispiel für den Markt der Jugendlichen. Der Service arbeitet mit jedem gängigen Protokoll (WAP, SMS, iMode usw.) und jedem bestehenden digitalen Netzwerk (GSM, CDMA, iDEN usw.). In der ersten Release ermöglicht das cellmaZe-System von Valis folgende Anwendungen: Instant Locator, Instant Messenger, WAP- und SMS-Chat-Management-System für Privatsphäre, cellmaZe Websites Suite, lokalisierungs-basierte GameZ, Anwendergemeinschaften-GameZ, Verabredungssystem, Prepaid/Postpaid-Mechanismen, interne Währung/Bank für junge Teilnehmer.

C.G.P. – Communications for Genial Products SA
 Tel. +32 2-375 21 00
 Fax +32 2-375 91 62
 E-Mail: caroline@cgp.be
 Homepage: www.cgp.be

Swisscom optimiert das Leistungsangebot im Festnetz

Ab dem 30. Juli 2001 offeriert Swisscom ihre Festnetzanschlüsse unter neuen Namen und mit angepasstem Leistungsumfang. Die drei neuen Standardprodukte heissen EconomyLINE als analoger Anschluss, MultiLINEISDN als ISDN-Anschluss und BusinessLINEISDN als ISDN-Anschluss mit Durchwahl. Die Standardisierung führt zu verbesserter Transparenz bei den Kunden und einer vereinfachten Bereitstellung der Leistungen. Swisscom bereinigt das Sortiment der Festnetzanschlüsse und fasst die bisherigen Produkte Teilnehmeranschluss (PSTN), ISDN Light, ISDN-Basisanschluss, PSTN-Mehrfachanschluss, analoge Durchwahl und ISDN-Durchwahl in drei Standardprodukten zusammen: EconomyLINE als analoger Anschluss, MultiLINEISDN als ISDN-Anschluss und BusinessLINEISDN als ISDN-Anschluss mit Durchwahl. Dienstleistungen und Zusatzdienste, die im Markt nur noch wenig gefragt sind, werden aufgehoben oder durch neue,

zukunftsgerichtete Lösungen ersetzt. Zum neuen Standard gehört zudem, dass ein Grossteil der Zusatzdienste im Grundpreis enthalten ist. Individuelle Leistungselemente sind weiterhin möglich. In einem ersten Schritt werden die Anschlüsse der bestehenden Kunden mit Analog-, ISDN-Light- oder ISDN-Basis-Anschluss auf Ende Juli 2001 auf die neuen Produkte EconomyLINE und MultiLINEISDN überführt. Im Rahmen dieser Anpassung wird auch das bestehende ISDN CombiPrivate bzw. ISDN CombiBusiness auf das neue Angebot MultiLINEISDN Combi überführt. In einem zweiten Schritt überführt Swisscom die Anschlüsse von Kunden mit analoger Durchwahl, analogem Mehrfachanschluss und ISDN-Durchwahlanschluss auf das neue Produkt BusinessLINEISDN, das ab Herbst 2001 verfügbar sein wird.

30% of Enterprises Face "serious" WLAN Security Risks

By the end of 2002, 30 per cent of enterprises will suffer serious security exposures from deploying WLANs without implementing the proper security, according to research published this week. Enterprises worldwide should enact a WLAN security plan immediately, even if the official short-term position is to not use WLANs at all, the research, from Gartner, claims. Gartner said that more than 50% of enterprises have plans to buy and install WLAN systems. However, Gartner believes that at least 20% of enterprises already have "rogue" WLANs attached to their corporate networks, installed by users looking for the convenience of wireless and unwilling to wait for the IS organisation to take the lead. The main risk associated with WLANs is that the over-the-air security built into today's 802.11b WLAN systems is too easy for attackers to break, Gartner said, and most WLAN installations operate without even a minimal level of protection. This piece of information has been brought to you by visiongain's WirelessEurope email bulletin.

E-Mail: catherine@visiongain.com

CD-R/DVD-R-Drucker

Rimage Everest, der neue Drucker von Eurebis AG, setzt weltweit einen neuen Industriestandard von 160 lpi (lines per inch): Hochglanzbilder mit gestochen

scharfen Details in brillanten Farben in der Qualität eines Farbmagazins sind neu auch auf digitalen Medien möglich. Mit dem patentierten, technisch neuartigen «MicroDry»-Verfahren ist es möglich, sofort trockene CD-Rs und DVD-Rs mit hoher Druckgeschwindigkeit in schmier- und wasserfester, fotorealistischer Bildqualität und in lichtbeständigen Farben herzustellen. Der revolutionäre drucktechnische Quantensprung erlaubt zudem erstmals eine ganzheitliche Bedruckung der gesamten Media-Oberfläche, vom äussersten Rand bis in den innersten Kern. Im Weiteren kann neu auch in reinem Weiss auf silbernen und goldenen Oberflächen gedruckt werden. Das Modell Everest ist ein kompletter CD-R/DVD-R-Druckautomat mit einem Durchgang von 120 Media und kann als Option in eine vollautomatische CD-R/DVD-R-Produktionsstation integriert werden. Everest hat eine Herstellkapazität von 500 Media pro Durchgang.



Eurebis AG
 Laubisrütistrasse 24
 CH-8712 Stäfa
 Tel. 01 928 30 00
 Fax 01 928 30 01
 E-Mail: info@eurebis.ch
 Homepage: www.eurebis.ch

Safenet

Commcare bietet mit Safenet höchste Sicherheit bei der Übertragung von Informationen. Die Vernetzung wird immer dichter. Die Wahrscheinlichkeit nimmt zu, dass unbefugte Dritte vertrauliche Daten einsehen oder manipulieren. Dem beugt Safenet vor, dem von Commcare

zusammen mit Cisco entwickelten Service für Netzwerksicherheit. Safenet erlaubt es, die Daten von LAN (Local Area Network) zu LAN hart verschlüsselt zu übertragen. Neu dabei ist, dass die Kosten für die sichere Übertragung nicht mehr als 10% der gesamten Netzwerkkosten betragen. Als eingebaute LAN-Schnittstellen stehen 1-Obase-T-Ethernet, mit RJ-45 (optional 100 Mbit/s Fast Ethernet) und die Tunneling-Protokolle IPSec (RFC 2401-10) und GRE (RFC 1701-2) zur Verfügung. Die Verschlüsselung/Authentisierung erfolgt mit IPSec SHA (RFC 2403-4). Als Schlüsselmanagement kommt Internet Key Exchange (IKE) (RFC 2407-9) zum Einsatz.

Commcare AG
Turmstrasse 8
CH-8952 Schlieren
Tel. 01 738 61 11
Fax 01 738 61 10
E-Mail: info@commcare.ch
Homepage: www.commcare.ch

Telefontestgerät

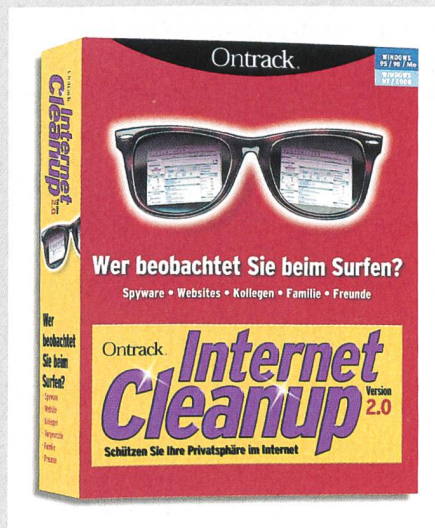
Für die Installation und Fehlersuche an Telefonlinien bringt Hasselriis, Dänemark, das neue Testgerät Digitell 513 auf den Markt. Es ist auch ideal geeignet für den Test von Telefonapparaten, PABXs, Alarmsystemen, Mailboxen und Anrufer-ID-Generatoren. Das Digitell 513 ist ein kleines, batteriebetriebenes Handgerät und arbeitet parallel zur Telefonlinie. Es entdeckt und misst die Länge und Pausen von Wählpulsen und Ruftönen. DTMF-Signale werden bezüglich Pegel und «On/off»-Zeiten gemessen und die



Polarität der Linie sowie «On/off-hook»-Staus werden angezeigt. Bis 32 Digits können gespeichert und 16 Digits gleichzeitig digital angezeigt werden. Das Bargraph-Display zeigt Sprache und Daten an im Bereich von 0 bis -30 dBm und mit eingeschaltetem Verstärker von -20 bis -50 dBm. In einem bestimmten Modus entdeckt das Gerät die Caller-ID (DTMF) auch on-hook. Signale oder Gespräche können ohne Störeinflüsse abgehört und überwacht werden.

Erpatec AG
Im Unterzelg 9
CH-8965 Berikon
Tel. 056 633 87 87
Fax 056 640 07 38
E-Mail: sales@erpatec.ch
Homepage: www.erpatec.ch

InternetCleanup 2.0



Ontrack stellt Internet Cleanup erstmals auf Deutsch vor. Das Programm verhindert, dass Websites Ihre Surfgewohnheiten und Ihr Benutzerprofil aufzeichnen, oder dass Personen, die Zugang zu Ihrem Computer haben, Ihre Internetaktivitäten ausspionieren können. Internet Cleanup offeriert neue Funktionen, wie Entfernen von Spyware-Programmen, automatisches Löschen von Anwendungen generierter Listen, Löschen von benutzerdefinierten Dateien und Ordern, benutzerdefinierte Säuberung der Windows-Registrierung und Säuberung von Netscape-Benutzerprofilen nach eigenen Einstellungen. Die bekannten Funktionen wie Vernichten der persönlichen Daten, Entfernen des Internetverlaufs, Säubern des Browser Cache und Löschen unerwünschter Cookies wurden verbessert.

Sotec Software SA
Route de Champ-Colin 10
CH-1260 Nyon
Tel. 0878 800 680
Fax 0878 800 962
E-Mail: info@sotec.ch
Homepage: www.sotec.ch

Biodata NetMonitor®



Der NetMonitor® ist ein eigenständiges Gerät, das sämtliche, im Netzwerk befindliche Systeme und IP-Dienste vollautomatisch überwachen kann. Tritt ein Fehler auf, sendet der NetMonitor® umgehend einen Alarm nach einem frei definierbaren Eskalationsschema. Somit ist ein Netzwerk-Administrator sofort in der Lage, einen Systemausfall zu erkennen, bevor es zu kostspieligen Ausfallzeiten kommt. Der NetMonitor® ist eine kostengünstige Lösung, um die Verfügbarkeit von geschäftskritischen Systemen zu sichern. Beim Monitoring werden alle gängigen Protokolle in TCP/IP-basierten Netzen unterstützt. Beliebige TCP-Ports können aktiv überwacht werden. NetMonitor® ist das universelle Tool zur Erhöhung der Verfügbarkeit von IT-Systemen. Um die Systeme und Dienste nach Abbrüchen schnellstmöglich wieder in Betrieb zu bringen bzw. die Fehler beheben zu können, müssen die Fehler auch zeitnah qualifiziert an den richtigen Alarmempfänger gemeldet werden. Das muss zuverlässig und autark geschehen. Dazu dient NetMonitor®.

Ete-Hager AG
Bielstrasse 26
CH-3250 Lyss
Tel. 032 384 44 88
Fax 032 384 42 73
E-Mail: info@ete-hager.ch
Homepage: www.ete-hager.ch

Sprechgarnitur UNC-Top

Sämtliche ergonomischen Erkenntnisse und technischen Möglichkeiten finden sich in der neusten Sprechgarnitur «UNC-Top» der Suprag AG vereint. Dank einem ausgeklügelten Lautsprecher-

system hat der Anwender einen perfekten Kontakt mit dem Partner. Das ganze Frequenzspektrum, welches das Telefon hergibt, wird optimal übertragen. Das Mikrofon ist mit der besten zurzeit verfügbaren Nebengeräusch-Unterdrückung ausgerüstet und konzentriert das Gespräch auf die sprechende Person. «UNC-Top» zeichnet sich durch Robustheit und beste Funktionalität aus. Die Suprag AG führt eine ganze Palette von professionellen Sprechgarnituren im Sortiment. Ebenso bietet sie für alle Telefone die entsprechenden Anschluss-Sets im Programm.



Suprag AG
Friedackerstrasse 14
CH-8050 Zürich
Tel. 01 317 20 60
Fax 01 310 20 60
E-Mail: Info@suprag.ch
Homepage: www.suprag.ch

Sunrise – SunSet



Sunrise Telecom Adds STM-4 and GSM Transmission and Service Verification Capabilities. Sunrise Telecom Incorporated, announces the SunSet SDH STM-4, the only product in the market today that combines SDH STM-1/4 testing capabilities with GSM service verification protocols in a single, compact unit. Broadband evolution and developments to GSM systems, particularly in Europe, have sparked the demand for this latest gen-

eration SDH handheld test unit. The implementation of GPRS to temporarily satisfy the growing bandwidth demand within the wireless access network has resulted in more optical fibre being connected directly to several GSM network elements. The SDH STM-4 now offers dual optical wavelength interfaces allowing field technicians to test both 1310 nm and 1550 nm optical wavelengths from a single unit. Additionally, the unit now features a color display to enhance screen clarity, and graphical main menu icons to improve the already user-friendly interface.

GMP SA
Schossacher 12
CH-8600 Dübendorf
Tel. 01 802 30 80
Fax 01 802 30 88
E-Mail: telecom@gmp.ch
Homepage: www.gmp.ch

Bluetooth to take off within Months

Bluetooth is only months away from making an impact on Western Europe and although the initial impact will be small, the momentum will build quickly, according to a new report. "Bluetooth's impact on mobile operators' revenues will be light in the first years of adoption," said Denis McCauley, director of EMEA, Pyramid Research, the company behind the report. "Bluetooth's larger benefit to operators is enhanced customer satisfaction through the offer of compelling mobile services," McCauley said. According to Pyramid, the 175 million mobile users who pay for Bluetooth access in Western Europe in 2006 will generate \$ 2.1 billion of revenue, although income from indirect sources promises to augment this figure several-fold. For anyone working within Bluetooth, visiongain are launching a brand new newsletter in the autumn – Bluetooth Bytes.

To sign up for a free trial please email: catherine@visiongain.com

Five Million GPRS Phones

Motorola officials have backed their forecast that the company would ship five million GPRS phones this year, according to reports in the US press. The bulk of those shipments should happen

in the second half of this year, Motorola executives said at a US Bancorp Piper Jaffray technology conference in Boston. The news comes as Credit Suisse First Boston revealed that Orange UK does not expect to be selling Nokia GPRS phones until next year, but still expects to launch commercial services based on GPRS in the UK before Christmas 2001. CSFB said that it is unclear whether this represents a delay in Nokia's production of GPRS phones, or just in its delivery to Orange. The Motorola officials also said that the company expects the industry to ship a total of between 400 million and 425 million wireless phones this year, according to John Owings, VP of finance for the handset division, Motorola. Earlier this year market watchers had forecast shipments topping 600 million and beyond. In related news, Motorola's handset division is cutting its number of products and designs to lower costs. For example, the division expects to have only 25 products in 2002, compared with a current number of about 65, Owings said. The handset division is targeting about \$ 2 billion in cost savings over the next year as Motorola works to boost its stock price and bolster its balance sheet.

For further information on the GPRS report please contact: Catherine Walker, email: catherine@visiongain.com

Siemens wins \$ 196 Million GSM Deals in China

Siemens has announced that its wireless unit has signed two deals worth \$ 196 million to expand wireless GSM networks in China. The contracts are with China Mobile Communications, or CMCC, and China United Telecommunications, or China Unicom. For CMCC, Siemens will install 750 base stations and a new switching system to expand the networks in Shanghai and Inner Mongolia. The contract is worth \$ 128 million, with the work to be completed by November. For China Unicom, meanwhile, Siemens will install new base stations and switching systems, with the work to be completed by the end of 2001. The contract is worth \$ 68 million. Most of the equipment for the contracts will be manufactured by Siemens Shanghai Mobile Communications, the company said.

Die Cordless Revolution

Schnurlos telefonieren ist nichts Neues. Eine ISDN-DECT-Kommunikationszentrale mit einer im Handset integrierten PC-Schnittstelle, das ist eine kleinere Revolution. Möglich macht dies Panasonic mit seinem neuen KX-TCD 707.

Die neue ISDN-DECT-Kommunikationszentrale vereint die Bequemlichkeit des Schnurlostelefonierens mit allen Vorzügen einer ISDN-Telefonzentrale – internes Telefonieren ohne Gebühren, Weiterleiten von Anrufen, Dreierkonferenzen und vieles mehr. Die Anlage kann mit bis zu acht Handsets erweitert werden. Mit nur einem Anschluss ist so jeder Raum – vom Dachboden bis zum Keller – einfach und schnell mit einem Telefon ausgestattet, Plug & Play versteht sich dabei von selbst.

Das Handset des Panasonic KX-TCD 707 hat eine serielle RS232-Schnittstelle, an der ein PC oder Laptop angeschlossen werden kann. Das ISDN-Modem kann man sich also in Zukunft sparen und auch den Installateur, der den Telefondraht ins Homeoffice ziehen muss. Und wer einen Laptop hat, geniesst noch mehr Freiheit: einfach den Laptop am Mobilteil anschliessen und schon kann man auch vom Garten oder aus der Garage ins Internet. Dieses im Markt einzigartige Feature funktioniert mit den gängigen Betriebssystemen Windows 2000,

Windows Millenium Edition und Windows 98.

Auch die ISDN-Ausstattung ist überdurchschnittlich. Die Anlage kann bis zu zehn Telefonnummern verarbeiten, eine Option, die besonders all jene schätzen werden, die einen ISDN-light- (drei Nummern) oder einen ISDN-Basis-Anschluss (fünf Nummern) aufrüsten möchten. Ein weiteres besonderes Merkmal sind die drei Displayfarben. Dabei handelt es sich keineswegs um eine Spielerei von Panasonic, sondern um ein einzigartiges Feature. Die Displayfarben können nämlich den einzelnen MSN (Telefonnummern) zugeordnet werden. So weiss der User bei einem eingehenden Anruf aufgrund der Displayfarbe sofort, ob der Anruf geschäftlich ist, privat oder den Verein betrifft. Die sechs verschiedenen Ruftöne und die vierzehn Rufmelodien können ebenfalls MSN-basiert für die schnelle Erkennung der Art des Anrufs eingesetzt werden oder aber für die Selektierung von bis zu neun VIP-Anrufern. In diesem Fall muss die Rufnummer des Anrufers einfach einem Rufton oder einer Rufme-

lodie zugeordnet werden. Speziell an diesem Gerät ist auch der Tag-Nacht-Modus. So kann zum Beispiel im Nachtmodus ein anderer Rufton oder eine andere Ruftonlautstärke zugeordnet werden als am Tag. Selbstverständlich haben beide Modelle, das KX-TCD 707 und das KX-TCD 706 ein Telefonbuch, in dem bis zu hundert Einträge gespeichert werden können. Die letzten fünfzig eingehenden Anrufe werden jeweils mit Datum und Uhrzeit gespeichert, damit der Rückruf möglichst einfach ist.

Eine Tischfreisprechvorrichtung in der Basisstation und eine Freisprechvorrichtung gehören bei beiden Geräten zur Standardausstattung.

Last but not least können sogar die analogen Peripheriegeräte wie Anrufbeantworter oder Fax in diese Anlage integriert werden. Beide Geräte, sowohl das KX-TCD 707 als auch das KX-TCD-706, besitzen an der Basisstation einen Analoganschluss. Preise: Fr. 399.– für das KX-TCD 706 und Fr. 499.– für das Panasonic KX-TCD 707 mit PC-Schnittstelle.

John Lay Electronics AG
Littauerboden 1
CH-6014 Littau
Tel. 041 259 90 90
Homepage: www.johnlay.ch

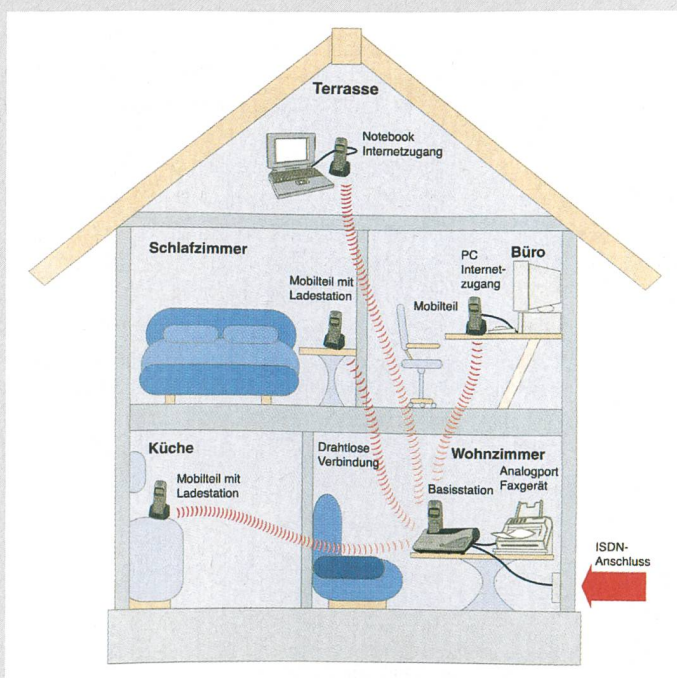


Bild 2. Mit nur einem Anschluss kann jeder Raum des Hauses einfach und schnell mit einem Telefon ausgestattet werden.



Bild 1. KX-TCD 707 mit Basisstation.